



Jan Ostendorf <ostendorf.jan@googlemail.com>

Ergänzung / Stellungnahme zum Hochhaus-Rahmenplan, Städtebauliche Planungen Südlich Auf'm Tetelberg

1 Nachricht

Jan Ostendorf <ostendorf.jan@googlemail.com>

9. Juli 2021 um 14:05

An: dr.fils@fils-fine-arts.de, "ART EDITION-FILS GmbH - Dr. Alexander Fils" <dr.fils@edition-fils.de>

Cc: hochhausrahmenplan@duesseldorf.de

Landeshauptstadt Düsseldorf
Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung
Vorsitzender Dr. Alexander Fils

09.07.2021

Ergänzung der Stellungnahme v. 02.07.2021 zum Hochhaus-Rahmenplan Städtebauliche Planungen Südlich Auf'm Tetelberg

Sehr geehrter Herr Dr. Fils,

als angesprochener Bürger habe ich meine Kritik an der veröffentlichten Ausfertigung des Hochhaus-Rahmenplans dem Stadtplanungsamt mitgeteilt (sh. Anhang, E-Mail an die Dezernentin vom 02.07.2021).

Sie sind seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik tätig, haben seit über 20 Jahren den Vorsitz im Planungsausschuss und gehören gleichzeitig als stimmberechtigtes Mitglied der CDU-Fraktion dem Hochhausbeirat an. Sie haben wie kein Zweiter im jetzigen Rat die Stadtentwicklung in der Vergangenheit mitverfolgt und mitbeeinflusst.

Als Mitglied des Hochhausbeirats haben Sie an der aktuellen Version maßgeblich in 2020 und 2021 mitgearbeitet und diesen Plan mitzuverantworten.

Wir haben in der Vergangenheit bereits einen kritischen Meinungsaustausch zu den städtebaulichen Planungen auf dem Tetelberg gepflegt. Ich möchte Sie deshalb auch von der Kritik am Hochhausrahmenplan unterrichten, da auch dieser Plan die gleichen Fehleinschätzungen fortführt wie die städtebaulichen Vorgaben rund um das Tetelberg-Gebiet.

Die amtierende Dezernentin für Planen, Bauen und Mobilität, Frau Zuschke, hat dem Planungsinstrument Hochhausrahmenplan inhaltlich eine neue Richtung gegeben. Das ist sicher ihr gutes Recht. Auffällig ist allerdings ihre Auffassung von Stadtentwicklung und der Aufgabe eines Stadtplanungsamtes, wenn sie konstatiert, "Hochhäuser wird es immer wieder geben" und wenn sie "Orte" identifiziert, "wo ein Hochhaus entstehen will". Das hieße ja, Hochhäuser schießen von ganz alleine aus dem Boden und es gelte lediglich, dieser nicht aufzuhaltenden Dynamik eine Form und Regeln zu geben.

Mein Verständnis von Stadtplanung und Bauplanungsrecht ist ein anderes. Ich denke, das Medienhafen-Prinzip kann nicht auf das gesamte Stadtgebiet angewendet werden.

Eine fundierte Bauleitplanung ist die Grundlage für eine geordnete und nachhaltige städtebauliche Entwicklung. Auf dieses Instrumentarium darf eine Stadt nicht verzichten, es ist verpflichtend. Für neue Paradigmen im Planen und Bauen bedarf es wegen der komplexen Aufgaben fachspezifisches und ganzheitliches Denken. Diese komplexen Aufgaben "auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang" zu bringen, verlangt der Paragraph 1 des Baugesetzbuches. Bauleitplanung hat die Aufgabe, *"eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, ..., zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln"*. Sicherstellung und Wahrung dieser Belange, das meint der Begriff "Nachhaltigkeit", den aber mittlerweile nahezu jeder für sich und seine Interessen beansprucht und entwertet.

In Düsseldorf, so hat man den Eindruck, geht der Bauverwaltung und den Lokalpolitikern die fachliche Übersicht ab.

Auch der Hochhausrahmenplan beansprucht als Leitsatz seiner Hochhausprojekte eine besondere Nachhaltigkeit, ohne jedoch diese auch nur ansatzweise aufzeigen zu können.

Hochhäuser als Gebäudetyp besonderer Bauweise für Klimaanpassung, Ressourcenschonung und geringen

Verbrauch an grauer Energie herauszustellen, ist technischer Unsinn. Was dort unter dem Oberbegriff Nachhaltigkeit alles subsumiert wird, ist starker Tobak, Etikettenschwindel - "Spezifisch Düsseldorf". Das Büro "De Zwarte Hond" aus Rotterdam, das die Präsentation und in der Pandemie-Zeit wohl auch den HHR-Plan erstellt hat, versteht sich als ein Planungsbüro, welches als Dienstleister an erster Stelle die Verwirklichung der Ambitionen und Pläne des Auftraggebers verfolgt. Dieses Ziel hat das Büro im Falle der Hochhaus-Beauftragung für Düsseldorf auch in die Praxis umgesetzt. Die Hochhaus-Intentionen waren seitens des Amtes vorgegeben und vorgefasst. Als Folge dieser Maßgabe muss man auch das Ergebnis des Hochhausrahmenplans werten und kritisieren.

In der räumlichen Zonierung der Stadtstruktur legt der Hochhausrahmenplan "sieben besonders vorgeprägte Räume" fest. Auf Grund der bestehenden Hochhäusern im Stadtgebiet und ihrer Anordnung sind die Bereiche "Seestern", "Mörsenbroicher Ei" und "Kennedydamm" nachzuvollziehen. Sie selbst haben noch vor kurzem in einer Video-Stellungnahme (www.duesseldorf-marketing.org) diese drei Standorte als einzige erkennbare Hochhaus-Räume in der Stadt definiert. Über die Zonen "Hafen/Regierungsviertel", "Hauptbahnhof" und "Zentraler Bereich" kann man diskutieren, warum aber der Außenbereich im Süden mit dem unbebauten naturnahen Tetelberg-Gelände über eine Vorrangung für Hochhausbebauung verfügen soll, bleibt völlig offen und unverständlich. Da dürfte der Wunsch früherer OBs oder der Baudezernentin der Vater der Planung gewesen sein. Die Völklinger Straße als neue Hochhaus-Achse mit Hochhaus-Solitären ("point de vue") auszubauen, entspricht einem veraltetem Stadtbild-Klischee. Die Vorstellung von Business-Zentren mit Architekturikonen dürfte in einer durch Digitalisierung veränderten Arbeitswelt nicht mehr zeitgemäß sein. Die Ungereimtheit in der Methodik entlarvt den pseudowissenschaftlichen Anspruch einer Zusammenarbeit mit Experten und erklärt das gelenkte, vorgefasste Planungsergebnis.

Auch die in Planung und Vorbereitung befindlichen Projekte entlang der oberen Völklinger Straße tragen diesen Widerspruch. Die diskussionswürdigen, im HHR bereits als Bestand verbuchten Hochhaus-Projekte "Westlich Volmerswerther Straße" und "Östlich Völklinger Straße" mit teilweise begrünten Hochhausfassaden, werden in den zu den Bebauungsplan-Entwürfen vorgelegten Begründungen (Umweltbelange, Umweltauswirkungen) des Fachamtes kritisch betrachtet und dennoch in der Gesamtabwägung durch Kompensationsmaßnahmen gesund gebetet, was an Ablasshandel erinnert. Städtisches Grün an Fassaden und Dächern von Hochhäusern kann keine Kompensation darstellen für den Verlust von Vegetation und die Versiegelung und Verdichtung am Boden. Die Vermeidungsstrategien negativer Auswirkungen greifen nur minimal, die klimatische Gesamtsituation des Quartiers, der Nachbarschaft und des Bezirkes kann sich durch Nachverdichtung und Neubaumaßnahmen nur verschlechtern.

Die vom Stadtplanungsamt verfolgten städtebaulichen Leitbilder sind überholt, sie passen nicht mehr in die Zeit des Klimawandels. In Köln zerbricht man sich die Köpfe, wie man die Verkehrschnelse der Nord-Süd-Fahrt überbrücken kann und die Teilung der Stadt überwindet. In Düsseldorf schlagen die Experten vor, die Verkehrsstraßen Völklinger Straße und Südring mit neuen Hochhäusern und Gebäuderiegeln zu flankieren, neue Hochhaus-Achsen zu betonieren und die unwirtschaftlichen Straßenschluchten festzuschreiben - Ironie des Schicksals, dass Kölner Architekturbüros die Verwaltung hierbei tatkräftig unterstützen. Die Zukunft des Straßenraumes wird nach einer Verkehrswende anders aussehen, das hat in Düsseldorf noch niemand begriffen. Das Bild der Städte wird sich ändern.

"Warum drängen Sie denn so jetzt. Es passiert doch nichts und das müßte in Ihrem Sinne sein", haben Sie erst kürzlich an Benno Klissendorf geschrieben. Passiert ist in der Pandemie-Zeit 2020/21 die Erarbeitung des neuen Hochhausrahmenplans mit einem für den Tetelberg und das Stadtklima fatalen Ergebnis.

**Beginnen Sie mit einer Klimapolitik in Düsseldorf, die nicht von Euphemismus gezeichnet ist, sondern von einer grundsätzlichen Neuausrichtung !
Veranlassen Sie als Politiker, dass die Verwaltung eine klimagerechte und -angepasste Stadtentwicklung plant !** Es ist Aufgabe der Gemeindevertreter der Verwaltung die richtigen Impulse zu geben.
Korrigieren Sie das obsolete städtebauliche Leitbild der Verwaltung vom sogenannten "Stadteingang Süd / Völklinger Straße" !

Ich kann leider nicht in Erfahrung bringen, welche Vertreter aus den anderen Parteien im Hochhausbeirat derzeit stimmberechtigt mitarbeiten. Peter Knäpper (SPD) und Lutz Pfundner (Linke) waren früher dabei, sind allerdings im vergangenen Jahr ausgeschieden. Bitte unterrichten Sie die Mitglieder dieses Gremiums.


Mit freundlichen Grüßen

Jan Ostendorf

im Namen der Bürgerinitiative Tetelberg
<https://tetelberg.de>

c/o Jan Ostendorf
Dipl.-Ing. Architekt
Norfer Strasse 23
40221 Düsseldorf
Tel. 0211 – 152730

Anlage

 **Gmail an Dezernat 03_Stellungnahme zum HHR-Plan, Städtebauliche Planungen
Tetelberg_02.07.2021.pdf**
129K



Jan Ostendorf <ostendorf.jan@googlemail.com>

Ergänzung / Stellungnahme zum Hochhaus-Rahmenplan, Städtebauliche Planungen Südlich Auf'm Tetelberg

Fils Fine Arts - Dr. Alexander Fils <dr.fils@fils-fine-arts.de>

9. Juli 2021 um 18:14

An: Jan Ostendorf <ostendorf.jan@googlemail.com>

Besten Dank für Ihre umfangreiche Stellungnahme.

Ja, ich bin und bleibe ein Skeptiker zu Hochhäusern in Düsseldorf und glaube, dass es sich kaum rechnet und nur in wenigen Fällen es Sinn macht und der Stadtgestaltung nur begrenzt zuträglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Fils

Von meinem iPad gesendet

Am 09.07.2021 um 13:05 schrieb Jan Ostendorf <ostendorf.jan@googlemail.com>:

[Zitierter Text ausgeblendet]

<Gmail an Dezernat 03_Stellungnahme zum HHR-Plan, Städtebauliche Planungen Tetelberg_02.07.2021.pdf>

Stellungnahme zum Hochhaus-Rahmenplan, Städtebauliche Planungen Tetelberg

hochhausrahmenplan@duesseldorf.de <hochhausrahmenplan@duesseldorf.de>

5. Juli 2021 um 09:55

An: ostendorf.jan@googlemail.com

Cc: hochhausrahmenplan@duesseldorf.de, ruth.orzessekkruppa@duesseldorf.de, dirk.baackmann@duesseldorf.de, juliane.conrad@duesseldorf.de, michael.mai@duesseldorf.de, monique.lobotzki@duesseldorf.de

Sehr geehrter Herr Ostendorf,

vielen Dank für Ihre Anregungen und Ihre Kritik an dem Entwurf des Hochhausrahmenplans.

Wir werden Ihre Stellungnahme im Rahmen des Gesamtprozesses auswerten und, wie jede bei uns eingegangene Stellungnahme, berücksichtigen.

Außerdem haben wir Ihre Mail auch an unsere Kolleg*innen, die das Vorhaben auf dem Tetelberg-Gelände betreuen, weitergeleitet. Wie Ihnen bekannt ist, gibt es hierzu noch keine endgültige Entscheidung, was hier, neben der Schulentwicklung, passieren wird.

Der Entwurf des Hochhausrahmenplans zeigt hier lediglich ein Potential, das sicherlich noch politisch diskutiert werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Marie-Luise Colditz

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Stadtplanungsamt (61/41)
Städtebauliche Planung Stadtbezirke 1+2
Brinckmannstraße 5
40225 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 89 - 95019

Mail: marieluise.colditz@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/stadtplanungsamt.html

News, Events und Bürgerservice:

Das Internetportal der Landeshauptstadt Düsseldorf unter <http://www.duesseldorf.de>

Den Infoletter aus Düsseldorf abonnieren: <https://www.duesseldorf.de/nc/medienportal/infodienst.html>

Ihre Telefonnummer für Behörden und Ämter: 115



gesund bleiben
www.duesseldorf.de/corona

Fragen zu Corona?

Hotline des Personalrates: 89-21104

Hotline BÄD: 89-92903

Zentrale Fragen an die Verwaltung (FAQ)?

faq-corona@duesseldorf.de

Aktuelle Infos unter: www.duesseldorf.de

[Zitierter Text ausgeblendet]



Jan Ostendorf <ostendorf.jan@googlemail.com>

Stellungnahmen zum Hochhaus-Rahmenplan Düsseldorf

1 Nachricht

Jan Ostendorf <ostendorf.jan@googlemail.com>

10. Juli 2021 um 16:38

An: uwe-jens.ruhnau@rheinische-post.de

Rheinische Post – Lokalredaktion
Herrn Uwe-Jens Ruhnau
uwe-jens.ruhnau@rheinische-post.de

10.07.2021

Stellungnahmen zum Hochhaus-Rahmenplan Düsseldorf städtebauliche Planungen "Südlich Auf'm Tetelberg"

Sehr geehrter Herr Ruhnau,

Sie haben in der Ausgabe vom 19.Juni 2021 die Bürger über den neuen Hochhaus-Rahmenplan informiert und zur Bürgerbeteiligung und Stellungnahme an die Stadtverwaltung aufgerufen.

Ich habe am 02.07.2021 eine Stellungnahme an das Dezernat 03 geschickt und am 09.07.2021 eine zweite, ergänzende Stellungnahme an den Vorsitzenden des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung. Die Eingänge beider Schreiben wurden mir bereits bestätigt.

Laut Info-Flyer des Stadtplanungsamtes sollen die Anregungen und Kommentare der Bürger ausgewertet werden und dem Stadtrat im Rahmen einer Gesamtscheidung erst Ende 2021 vorgestellt werden. Bis dahin aber fließt noch eine Menge Wasser den Rhein herunter.

Die vorgesehene Bürgerinformation und -befragung ist somit ein eher einseitiger Dialog, eine Beteiligung des Bürgers ist nicht vorgesehen.

Vielleicht haben Sie als unabhängige regionale Tageszeitung, als vierte Gewalt in der Demokratie, ein größeres Interesse daran, die Bürger*innen der Stadt und Ihre Leser*innen in die Veränderungs- und Entwicklungsprozesse einzubinden und durch eine öffentliche Diskussion zur politischen Meinungsbildung beizutragen.

Es würde uns freuen, wenn Sie in Ihren weiteren Berichten auch über die Kritik der Bürger informieren.

Der Hochhaus-Rahmenplan greift im südlichen Stadtbereich Bilk gravierend in den klimatischen Außenbereich ein. Hier führen wir seit 2 Jahren eine Auseinandersetzung mit den städtischen Ämtern. Die Bürgerinitiative Tetelberg setzt sich für den Erhalt dieses Bereiches ein und für eine klimaangepasste Stadtentwicklung. Eine Petition von 1300 Unterstützern wurde am 18.06.2021 bei der Stadt eingereicht.

Im Anhang erhalten Sie die beiden o.g. Schreiben zu Ihrer Kenntnis.

Gerne hören wir in der Angelegenheit von Ihnen und stehen für weitere Erläuterungen und Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Jan Ostendorf


im Namen der Bürgerinitiative Tetelberg
<https://tetelberg.de>

c/o Jan Ostendorf
Dipl.-Ing. Architekt
Norfer Strasse 23
40221 Düsseldorf
Tel. 0211 – 152730

Anlagen

2 Anhänge

 **Gmail an Dezernat 03_Stellungnahme zum HHR-Plan, Städtebauliche Planungen
Tetelberg_02.07.2021.pdf**
129K

 **Gmail an Dr.Fils_Ergänzung der Stellungnahme zum Hochhaus-Rahmenplan, Städtebauliche
Planungen Südlich Auf'm Tetelberg_09.07.2021.pdf**
68K